

Der Text dieser Prüfungsordnung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt einsehbare Text.

Hinweis: Für Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten der letzten Änderungssatzung aufgenommen haben: Bitte beachten Sie auch die vorangegangenen Änderungssatzungen mit ihren Übergangsbestimmungen.

**Fachprüfungsordnung für den Bachelor- und
Masterstudiengang Life Science Engineering
an der Technischen Fakultät der
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
– FPOLSE –
Vom 24. September 2007**

geändert durch Satzungen vom
17. Januar 2008
5. August 2008
10. Dezember 2008
3. Dezember 2009
7. Mai 2010
7. Juli 2010
17. Januar 2011
30. Juli 2012
31. Juli 2012
3. Juli 2015
26. Januar 2016
24. Juli 2019
3. Dezember 2019
28. August 2020

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 43 Abs. 5, Art. 58 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die FAU folgende Studien- und Prüfungsordnung:

Inhaltsverzeichnis:

I. Teil: Allgemeine Bestimmungen	2
§ 35 Geltungsbereich.....	2
§ 36 Bachelorstudiengang, inhaltlich verwandte Studiengänge.....	2
§ 37 Masterstudiengang, Teilzeitstudiengang, Studienbeginn, Unterrichts- und Prüfungssprache, inhaltlich verwandte Studiengänge	2
II. Teil: Besondere Bestimmungen	3
1. Bachelorprüfung	3
§ 38 Umfang der Grundlagen- und Orientierungsprüfung.....	3
§ 39 Umfang und Gliederung der Bachelorprüfung	3
§ 39a Wahlmodul aus dem Angebot der FAU – Modul B9	3
§ 39b Wahlpflichtmodule – B26 und B27	3
§ 40 Bachelorarbeit.....	4
2. Masterprüfung	4

§ 41	Qualifikation zum Masterstudium, Nachweise und Zugangsvoraussetzungen.....	4
§ 41a	Umfang und Gliederung der Masterprüfung	5
§ 41b	Vertiefungsmodule – M1 - M3	5
§ 41c	Wahlpflichtmodule – M4 - M6.....	5
§ 41d	Wahlpflichtmodule – M7 - M10.....	6
§ 41e	Wahlmodul aus dem Angebot der Technischen oder der Naturwissenschaftlichen Fakultät – M11	6
§ 41f	Wahlmodul aus dem Angebot der FAU – M12	6
§ 42	Zulassungsvoraussetzungen für die Masterarbeit	6
§ 43	Masterarbeit.....	6
§ 44	Zeugnis.....	7
III. Übergangs- und Schlussbestimmungen	7
§ 45	Inkrafttreten und Übergangsvorschriften	7
Anlage 1:	Studienverlaufsplan Bachelor Life Science Engineering	8
Anlage 2:	Studienverlaufsplan Master Life Science Engineering Vollzeit.....	11
Anlage 3:	Studienverlaufsplan Master Life Science Engineering Teilzeit	13

I. Teil: Allgemeine Bestimmungen

§ 35 Geltungsbereich

¹Diese Fachprüfungsordnung regelt die Prüfungen im Bachelor- und im konsekutiven Masterstudium des Studiengangs Life Science Engineering mit den Abschlusszielen Bachelor of Science und Master of Science. ²Sie ergänzt die Allgemeine Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Technischen Fakultät der FAU – **ABMPO/TechFak** – vom 18. September 2007 in der jeweils geltenden Fassung.

§ 36 Bachelorstudiengang, inhaltlich verwandte Studiengänge

Die Regelung in § 30 Satz 3 Nr. 2 **ABMPO/TechFak** findet in Bezug auf inhaltlich verwandte Studiengänge keine Anwendung.

§ 37 Masterstudiengang, Teilzeitstudiengang, Studienbeginn, Unterrichts- und Prüfungssprache, inhaltlich verwandte Studiengänge

(1) In das Studium im Masterstudiengang Life Science Engineering ist die Durchführung eines dreiwöchigen Projektierungskurses, eine berufspraktische Tätigkeit von mindestens 12 Wochen und die Zeit zur Durchführung der Masterarbeit eingeordnet.

(2) ¹Das Masterstudium Life Science Engineering kann in Vollzeit und in Teilzeit absolviert werden. ²Das Masterstudium kann zum Sommer- und Wintersemester begonnen werden.

(3) ¹Abweichend von § 4 Abs. 5 **ABMPO/TechFak** ist die Unterrichts- und Prüfungssprache im Masterstudiengang Deutsch und Englisch. ²Im Übrigen bleibt § 4 Abs. 5 **ABMPO/TechFak** unberührt.

(4) Die Regelung in § 30 Satz 3 Nr. 2 **ABMPO/TechFak** findet in Bezug auf inhaltlich verwandte Studiengänge keine Anwendung.

II. Teil: Besondere Bestimmungen

1. Bachelorprüfung

§ 38 Umfang der Grundlagen- und Orientierungsprüfung

(1) ¹Die Grundlagen- und Orientierungsprüfung umfasst die folgenden, in der **Anlage 1** ausgewiesenen Module

1. B1: Mathematik für LSE 1
2. B2: Experimentalphysik
3. B3: Allgemeine und Anorganische Chemie
4. B4: Mikrobiologie
5. B5: Bioanalytik
6. B8: Bioprosesstechnik mit Hauptseminar.

²Die den Modulen zugeordneten ECTS Punkte sowie die Art und Dauer der Prüfungen sind der **Anlage 1** zu entnehmen.

(2) Die Grundlagen- und Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn Module im Umfang von 30 ECTS-Punkten aus den in Abs. 1 genannten Modulen im Umfang von 40 ECTS-Punkten bestanden sind.

§ 39 Umfang und Gliederung der Bachelorprüfung

¹Die Bachelorprüfung besteht aus den Modulen gemäß der **Anlage 1**. ²Der **Anlage 1** sind auch die Prüfungsdauer und -form der jeweiligen Module zu entnehmen.

§ 39a Wahlmodul aus dem Angebot der FAU – Modul B9

¹Das Wahlmodul B9 im Umfang von 5 ECTS-Punkten ist aus dem Angebot der FAU zu wählen. ²Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und der Prüfung sind abhängig von den im jeweiligen Modul vermittelten Kompetenzen und der jeweils einschlägigen **(Fach-)Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

§ 39b Wahlpflichtmodule – B26 und B27

(1) ¹Das Qualifikationsziel der Wahlpflichtmodule B26 und B27 liegt darin, dass die Studierenden ihre Fachkompetenzen im Bereich des Life Science Engineering und/oder der klassischen Verfahrenstechnik vertiefen und/oder ergänzen. ²Durch die Wahl der Wahlpflichtmodule soll den Studierenden zudem ermöglicht werden, ihr Profil im Hinblick auf das angestrebte zukünftige Berufsfeld zu schärfen.

(2) ¹Art und Umfang der Prüfungen sind abhängig von den im jeweiligen Modul vermittelten Kompetenzen nach Abs. 1 und dem Modulhandbuch zu entnehmen. ²Mögliche Prüfungsleistungen pro Modul sind: Klausur (60 min, 90 min oder 120 min) oder mündliche Prüfung (30 min). ³Das Modulhandbuch wird vor Semesterbeginn ortsüblich bekannt gemacht.

(3) ¹Die Wahlpflichtmodule haben in der Regel einen Umfang von 5 ECTS-Punkten und setzen sich in der Regel aus einer Vorlesung (2 SWS) und einer Übung (2 SWS) oder aus einer Vorlesung (2 SWS) und einer Übung (3 SWS) zusammen. ²Abweichende Verteilungen sind dem Modulhandbuch zu entnehmen.

§ 40 Bachelorarbeit

(1) ¹Die Bachelorarbeit dient dazu, die selbstständige Bearbeitung von Aufgabenstellungen des Life Science Engineering zu erlernen. ²Sie ist in ihren Anforderungen so zu stellen, dass sie in einer Bearbeitungszeit von ca. 360 Stunden abgeschlossen werden kann. ³Die Bachelorarbeit und deren Ergebnisse sind im Rahmen eines max. 30 Minuten dauernden Vortrags mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Hauptseminars vorzustellen. ⁴Der Termin für den Vortrag wird von der betreuenden Lehrperson entweder nach der Abgabe der Arbeit oder während der Abschlussphase der Bachelorarbeit festgelegt und der bzw. dem Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

(2) ¹Das Thema der Bachelorarbeit wird von einer bzw. einem an der FAU hauptberuflich tätigen Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer des Departments CBI ausgegeben. ²Bei Abweichungen hiervon ist die Zustimmung der bzw. des Studienkommissionsvorsitzenden erforderlich.

(3) Die Bachelorarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

2. Masterprüfung

§ 41 Qualifikation zum Masterstudium, Nachweise und Zugangsvoraussetzungen

(1) Einschlägiger Abschluss im Sinne des § 29 Abs. 1 Nr. 1 **ABMPO/TechFak** ist der Bachelorabschluss nach dieser Prüfungsordnung oder ein gleichwertiger in- oder ausländischer Abschluss, der im Hinblick auf das Qualifikationsziel keinen wesentlichen Unterschied zum Bachelorabschluss im Fach Life Science Engineering nach dieser Prüfungsordnung aufweist.

(2) Als weitere Unterlage im Sinne des Abs. 2 Satz 4 Nr. 3 **Anlage ABMPO/TechFak** i. V. m. § 29 Abs. 1 Nr. 2 **ABMPO/TechFak** ist ein Nachweis über das Beherrschen der deutschen sowie der englischen Sprache jeweils auf dem Level B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens vorzulegen.

(3) Die Qualifikation zum Masterstudium Life Science Engineering wird i. S. d. Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 **Anlage ABMPO/TechFak** festgestellt, wenn mindestens vier der Module B13, B14, B19 bis B21, B23, B24 und B29 des Bachelorstudiengangs mit dem Mittelwert der Modulnoten 3,0 oder besser abgelegt sind.

(4) ¹In der mündlichen Zugangsprüfung gemäß Abs. 5 Satz 3 ff. **Anlage ABMPO/TechFak** werden die Bewerberinnen bzw. Bewerber auf Basis folgender Kriterien beurteilt:

1. Qualität der Fähigkeit, komplexe Aufgabenstellungen aus dem Bereich des Life Science Engineerings einschließlich relevanter Verfahrens- und Messtechniken zu analysieren, Wege zur Problemlösung zu erarbeiten sowie Ergebnisse kritisch zu diskutieren (40 Prozent),
2. Qualität der im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse, welche die Basis für eine fachliche Spezialisierung entsprechend der wählbaren Vertiefungen des Masterstudiengangs bilden (30 Prozent),

3. Qualität der Fähigkeit, fachspezifisch unter Verwendung der gängigen Fachtermini zu aktuellen forschungsorientierten Fragestellungen Stellung zu nehmen (30 Prozent).

²Die Wahl der fachlichen Vertiefung im Masterstudiengang ist unabhängig von der Zugangsprüfung.

§ 41a Umfang und Gliederung der Masterprüfung

¹Die Masterprüfung besteht aus den Modulen gemäß der **Anlage 2** (Vollzeit) bzw. **Anlage 3** (Teilzeit). ²Der **Anlage 2** bzw. **3** sind auch die Prüfungsdauer und -form der jeweiligen Module zu entnehmen.

§ 41b Vertiefungsmodule – M1 - M3

(1) ¹Das Qualifikationsziel der Vertiefungsmodule M1 bis M3 liegt darin, dass die Studierenden ihre Fachkompetenzen auf den Gebieten der (Medizinischen) Biotechnologie und der Verfahrenstechnik unter Anwendung wissenschaftlicher Methodik in der Theorie und Laborpraxis vertiefen und erweitern. ²Damit sollen forschungsrelevante Kompetenzen erworben werden. ³Das Qualifikationsziel der Vertiefungsmodule M1 bis M3 liegt weiterhin darin, den Studierenden eine individuelle Schwerpunktsetzung durch die Wahlfreiheit zu ermöglichen und dadurch ihr Profil im Hinblick auf das angestrebte zukünftige Berufsfeld und/oder ihre Persönlichkeit zu schärfen. ⁴Im Rahmen des Praktikums sollen theoretische Inhalte praktisch umgesetzt werden.

(2) ¹Art und Umfang der Prüfung sind abhängig von den im jeweiligen Modul vermittelten Kompetenzen nach Abs. 1 und dem Modulhandbuch zu entnehmen. ²Pro Modul sind je eine (unbenotete) Praktikumsleistung und eine Prüfungsleistung entsprechend dem konkreten didaktischen Charakters des jeweiligen Moduls zu erbringen. ³Näheres regelt das Modulhandbuch. ⁴Das Modulhandbuch wird vor Semesterbeginn ortsüblich bekannt gemacht.

(3) ¹Die Vertiefungsmodule umfassen in der Regel 7,5 ECTS-Punkte und setzen sich in der Regel aus einer Vorlesung (3 SWS), einer Übung (2 SWS) und einem Praktikum (3 SWS) zusammen. ²Abweichende Modulgrößen und Verteilungen sind dem Modulhandbuch zu entnehmen.

§ 41c Wahlpflichtmodule – M4 - M6

(1) ¹Das Qualifikationsziel der Wahlpflichtmodule M4 bis M6 liegt darin, dass die Studierenden ihre Fachkompetenzen im Bereich des Life Science Engineering in der Theorie und Laborpraxis vertiefen und erweitern. ²Durch die Wahl der Wahlpflichtmodule, insbesondere in Verbindung mit der Wahl der Vertiefungsmodule M1-M3, soll den Studierenden somit ermöglicht werden, ihr Profil im Hinblick auf das angestrebte zukünftige Berufsfeld zu schärfen. ³Im Rahmen des Praktikums sollen theoretische Inhalte praktisch umgesetzt werden.

(2) ¹Art und Umfang der Prüfung sind abhängig von den im jeweiligen Modul vermittelten Kompetenzen nach Abs. 1 und dem Modulhandbuch zu entnehmen. ²Pro Modul sind je eine (unbenotete) Praktikumsleistung und eine Prüfungsleistung entsprechend dem konkreten didaktischen Charakters des jeweiligen Moduls zu erbringen. ³Näheres regelt das Modulhandbuch. ⁴Das Modulhandbuch wird vor Semesterbeginn ortsüblich bekannt gemacht.

(3) ¹Die Wahlpflichtmodule umfassen in der Regel 7,5 ECTS-Punkte und setzen sich in der Regel aus einer Vorlesung (2 SWS), einer Übung (1 SWS) und einem Praktikum (3 SWS) zusammen. ²Abweichende Modulgrößen und Verteilungen sind dem Modulhandbuch zu entnehmen.

§ 41d Wahlpflichtmodule – M7 - M10

(1) ¹Das Qualifikationsziel der Wahlpflichtmodule M7 bis M10 liegt darin, dass die Studierenden fachrelevante Informationen im Bereich des Life Science Engineering vertiefen und/oder ergänzen. ²Durch die Wahl der Wahlpflichtmodule M7-M10 soll den Studierenden ermöglicht werden, ihre Berufsbefähigung selbst zu steuern, indem sie sich in einem oder mehreren Bereichen des Life Science Engineerings spezialisieren können.

(2) ¹Art und Umfang der Prüfungen sind abhängig von den im jeweiligen Modul vermittelten Kompetenzen nach Abs. 1 und dem Modulhandbuch zu entnehmen. ²Pro Modul ist eine Prüfungsleistung entsprechend dem konkreten didaktischen Charakters des jeweiligen Moduls zu erbringen. ³Mögliche Prüfungsleistungen pro Modul sind: Klausur (60 Min., 90 Min. oder 120 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.). ⁴Das Modulhandbuch wird vor Semesterbeginn ortsüblich bekannt gemacht.

(3) ¹Die Wahlpflichtmodule umfassen in der Regel 5 ECTS-Punkte und setzen sich in der Regel aus einer Vorlesung (2 SWS) und einer Übung (2 SWS) zusammen. ²Abweichende Modulgrößen und Verteilungen sind dem Modulhandbuch zu entnehmen.

§ 41e Wahlmodul aus dem Angebot der Technischen oder der Naturwissenschaftlichen Fakultät – M11

¹Das Wahlmodul M11 im Umfang von 5 ECTS-Punkten ist aus dem Angebot der Technischen Fakultät oder der Naturwissenschaftlichen Fakultät zu wählen. ²Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und der Prüfung sind abhängig von den im jeweiligen Modul vermittelten Kompetenzen und der jeweils einschlägigen **(Fach-)Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

§ 41f Wahlmodul aus dem Angebot der FAU – M12

¹Das Wahlmodul M12 im Umfang von 5 ECTS-Punkten ist aus dem Angebot der FAU zu wählen. ²Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und der Prüfung sind abhängig von den im jeweiligen Modul vermittelten Kompetenzen und der jeweils einschlägigen **(Fach-)Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

§ 42 Zulassungsvoraussetzungen für die Masterarbeit

¹Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit (Modul M15 der **Anlage 2**) ist, dass Module gemäß **Anlage 2** bzw. **Anlage 3** im Umfang von 90 ECTS-Punkten erfolgreich abgelegt worden sind. ²Auf Antrag der bzw. des Studierenden kann die bzw. der Studienkommissionsvorsitzende Abweichungen hiervon gestatten.

§ 43 Masterarbeit

(1) ¹Das Thema der Masterarbeit wird von einer bzw. einem hauptberuflich tätigen Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer des Departments für Chemie- und Bioingenieurwesen ausgegeben. ²Ferner kann das Thema der Masterarbeit von einer bzw. einem an der FAU hauptberuflich tätigen Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer aus-

gegeben werden, welche bzw. welcher verantwortlich für eines der Module M1 bis M3 ist. ³Bei Abweichungen hiervon ist die Zustimmung der bzw. des Studienkommissionsvorsitzenden erforderlich.

(2) ¹Die Masterarbeit und deren Ergebnisse sind im Rahmen eines max. 30 Minuten dauernden Vortrags mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Hauptseminars vorzustellen. ²Der Termin für den Vortrag wird von der betreuenden Lehrperson entweder nach der Abgabe der Arbeit oder während der Abschlussphase der Masterarbeit festgelegt und der bzw. dem Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

(3) Die Masterarbeit wird nach Wahl der bzw. des Studierenden in deutscher oder englischer Sprache abgefasst.

§ 44 Zeugnis

[aufgehoben]

III. Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 45 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften

(1) Diese Fachprüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft.

(2) ¹Die zwölfte Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2019/2020 aufnehmen werden.

(3) ¹Die dreizehnte Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium ab dem Sommersemester 2020 aufnehmen werden.

(4) ¹Die vierzehnte Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2019/2020 aufgenommen haben und künftig aufnehmen werden. ³Prüfungen nach den bisher gültigen Fassungen dieser Fachprüfungsordnung werden bezogen auf das Bachelorstudium letztmals im Sommersemester 2025 und bezogen auf das Masterstudium letztmals im Sommersemester 2024 angeboten. ⁴Ab dem in Satz 3 jeweils genannten Zeitpunkt legen die vom Auslaufen der Prüfungsordnung betroffenen Studierenden ihre Prüfungen nach der zu diesem Zeitpunkt jeweils gültigen Fassung der Fachprüfungsordnung ab.

Anlage 1: Studienverlaufsplan Bachelor Life Science Engineering

Nr.	Modulbezeichnung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	
		V	Ü	P	S		1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem		
B1	Mathematik für LSE 1 (GOP)	4	2			7,5	7,5							PL (K, 90 min.)
B2	Experimentalphysik (GOP)	4	1			7,5	7,5							PL (K, 120 min.)
B3	Allgemeine und Anorganische Chemie (GOP)	4				7,5	5							PL (K, 180 min.) und SL (PrL) ¹
				2	1		2,5							
B4	Mikrobiologie (GOP)	3				5	5							PL (K, 90 min.)
B5	Bioanalytik (GOP)	2	1			7,5		5						PL (K, 90 min.) und SL (PrL)
				2			2,5							
B6	Physikalische Chemie	2	1			5		5						PL (K, 90 min.)
B7	Mathematik für LSE 2	4	2			7,5		7,5						PL (K, 90 min.)
B8	Bioprosesstechnik mit Hauptseminar (GOP)	2				5		5						PL (K, 120 min.) und SL (SeL)
				1	2									
B9	Wahlmodul aus dem Angebot der FAU, vgl. § 39a	vgl. § 39a				5		5						PL ²
B10	Organische Chemie	4				7,5			5					PL (K, 180 min.) und SL (PrL) ¹
				3	1		2,5							
B11	Biochemie	4				5			2,5					PL (K, 120 min.) ³
B12	Mathematik für LSE 3	4	2			7,5			7,5					PL (K, 90 min.)
B13	Biotechnologie 1: Grundlagen der Zellbiotechnologie	2	2			7,5			5					PL (K, 90 min.) und SL (PrL)
				3			2,5							
B14	Thermodynamik und Wärmeübertragung	3	2			5			5					PL (K, 90 min.)
B15	Technisches Zeichnen			3		2,5	2,5							SL (PrL)
B16	Konstruktionslehre	2	1			5				5				PL (K, 120 min.)

Nr.	Modulbezeichnung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	
		V	Ü	P	S		1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem		
B17	Computeranwendungen in der Verfahrenstechnik 1	2		3		5				5			PL (K, 90 min.)	
B18	Bioinformatik	2	1			5				5			PL (K, 45 min.)	
B19	Biotechnologie 2: Bioreaktions- & Bioverfahrenstechnik	2	2			5				5			PL (K, 120 min.)	
B20	Thermofluidynamik der Biotechnologie	3	3			7,5				7,5			PL (K, 90 min.)	
B21	Biotechnologie 3: Medizinische Biotechnologie	2	2			5				5			PL (K, 120 min.)	
B22	Grenzflächen in der Biotechnologie	2	3			5				5			PL (K, 90 min.)	
B23	Mechanische Verfahrenstechnik	2	4			5				5			PL (K, 120 min.)	
B24	Bioseparation	2	2			5				5			PL (K, 120 min.)	
B25	Praktikum Life Science Engineering 1			5		5				5			SL (PrL)	
B26	Wahlpflichtmodul 1, vgl. § 39b	2	(2-3)			5				5			PL ⁴	
B27	Wahlpflichtmodul 2, vgl. § 39b	2	(2-3)			5					5		PL ⁴	
B28	Praktikum Life Science Engineering 2			5		5					5		SL (PrL)	
B29	Biotechnologie 4: Metabolic Engineering	2	3			5					5		PL (K, 120 min.)	
B30	Bachelorarbeit					15						12	PL (BA, 80 %) und PL (Vortrag, 20-30 min. und Diskussion, 20 %)	
				2							3			
Summe SWS und ECTS-Punkte:		67	38-40	27	6	180	30	30	30	30	30	30		
Summe SWS gesamt:		138-140												

¹ Das Bestehen der Klausur zur Vorlesung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum.

² vgl. § 39a. Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und dem Modulhandbuch zu entnehmen. Abweichend von § 28 Abs. 2 Satz 2 **ABMPO/TechFak** werden Fehlversuche nicht angerechnet und es besteht bei Nichtbestehen keine Wiederholungspflicht innerhalb der gesetzten Frist.

³ Die Prüfungsleistung im Modul B11 kann nach Wahl der Studierenden entweder in der Form einer 120-minütigen Klausur oder in Form von zwei Teilklausuren à je 60 Minuten zu den einzelnen Bereichen (Biochemie 1 und Biochemie 2) erbracht werden; es gilt § 28 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 Satz 1 **ABMPO/TechFak**.

⁴ vgl. § 39b. Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und dem Modulhandbuch zu entnehmen.

Erläuterungen:

GOP: Grundlagen- und Orientierungsprüfung

PL: Prüfungsleistung, benotet, vgl. § 6 Abs. 3 Satz 7 **ABMPO/TechFak**

SL: Studienleistung, unbenotet, vgl. § 6 Abs. 3 Satz 8 **ABMPO/TechFak**

K: Klausur

m: mündliche Prüfung

ÜbL: Übungsleistung, vgl. § 6 Abs. 3 Satz 3 und 5 **ABMPO/TechFak** sowie Modulhandbuch

PrL: Praktikumsleistung, vgl. § 6 Abs. 3 Satz 3 und 5 **ABMPO/TechFak** sowie Modulhandbuch

SeL: Seminarleistung, vgl. § 6 Abs. 3 Sätze 4 bis 7 **ABMPO/TechFak** sowie Modulhandbuch

BA: Bachelorarbeit

Anlage 2: Studienverlaufsplan Master Life Science Engineering Vollzeit

Nr.	Modulbezeichnung ¹	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Art und Umfang der Prüfung/ Studienleistung
		V	Ü	P	S		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	
M1	Vertiefungsmodul 1, vgl. § 41b	3	2			7,5	5				PL (m, 30 oder K, 120 min) und SL (PrL) ²
				3			2,5				
M2	Vertiefungsmodul 2, vgl. § 41b	3	2			7,5	5				PL (m, 30 oder K, 120 min) und SL (PrL) ²
				3			2,5				
M3	Vertiefungsmodul 3, vgl. § 41b	3	2			7,5		5			PL (m, 30 oder K, 120 min) und SL (PrL) ²
				3				2,5			
M4	Wahlpflichtmodul mit Praktikum 1, vgl. § 41c	2	2			7,5		5			PL (m, 30 oder K, 120 min) und SL (PrL) ²
				3				2,5			
M5	Wahlpflichtmodul mit Praktikum 2, vgl. § 41c	2	2			7,5			5		PL (m, 30 oder K, 120 min) und SL (PrL) ²
				3					2,5		
M6	Wahlpflichtmodul mit Praktikum 3, vgl. § 41c	2	2			7,5			5		PL (m, 30 oder K, 120 min) und SL (PrL) ²
				3					2,5		
M7	Wahlpflichtmodul 1, vgl. § 41d	2	2			5	5				PL (m, 30 oder K, 120 min) ²
M8	Wahlpflichtmodul 2, vgl. § 41d	2	2			5	5				PL (m, 30 oder K, 120 min) ²
M9	Wahlpflichtmodul 3, vgl. § 41d	2	2			5		5			PL (m, 30 oder K, 120 min) ²
M10	Wahlpflichtmodul 4, vgl. § 41d	2	2			5		5			PL (m, 30 oder K, 120 min) ²

Nr.	Modulbezeichnung ¹	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Art und Umfang der Prüfung/ Studienleistung
		V	Ü	P	S		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	
M11	Wahlmodul aus dem Angebot der Technischen oder Naturwissenschaftlichen Fakultät, vgl. § 41e	(2-3)	(1-2)		(2)	5	5				PL ³
M12	Wahlmodul aus dem Angebot der FAU, vgl. § 41f	vgl. § 41f				5		5			PL ³
M13	Projektierungskurs				5	5			5		SL (SeL)
M14	Industriepraktikum	mindestens 12 Wochen				10			10		SL (PrL)
M15	Masterarbeit					30				27	PL (MA, 90 %) und PL (Vortrag, 20-30 min. und Diskussion, 10 %)
					2					3	
Summe SWS und ECTS-Punkte:		25-26	21-22	18	7-9	120	30	30	30	30	
Summe SWS gesamt:		71-75									

¹ Wegen des erforderlichen fachspezifischen Kompetenzerwerbs, welcher sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung im Kontext des Qualifikationsziels des Masterstudiengangs ergibt, können Module, die bereits im vorangegangenen Bachelorstudium belegt wurden, in der Regel nicht mehr in die Masterprüfung eingebracht werden.

² vgl. § 41b bzw. § 41c bzw. § 41d. Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und dem Modulhandbuch zu entnehmen.

³ vgl. § 41e bzw. § 41f. Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und dem Modulhandbuch zu entnehmen. Abweichend von § 28 Abs. 2 Satz 2 **ABMPO/TechFak** werden Fehlversuche nicht angerechnet und es besteht bei Nichtbestehen keine Wiederholungspflicht innerhalb der gesetzten Frist.

Erläuterungen:

PL: Prüfungsleistung, benotet, vgl. § 6 Abs. 3 Satz 7 **ABMPO/TechFak**

SL: Studienleistung, unbenotet, vgl. § 6 Abs. 3 Satz 8 **ABMPO/TechFak**

K: Klausur

m: mündliche Prüfung

PrL: Praktikumsleistung, vgl. § 6 Abs. 3 Satz 3 und 5 **ABMPO/TechFak** sowie Modulhandbuch

SeL: Seminarleistung, vgl. § 6 Abs. 3 Sätze 4 bis 7 **ABMPO/TechFak** sowie Modulhandbuch

MA: Masterarbeit

Anlage 3: Studienverlaufsplan Master Life Science Engineering Teilzeit

Nr.	Modulbezeichnung ¹	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten								Art und Umfang der Prüfung/ Studienleistung
		V	Ü	P	S		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	
M1	Vertiefungsmodul 1, vgl. § 41b	3	2			7,5	5								PL (m, 30 oder K, 120 min) und SL (PrL) ²
				3			2,5								
M2	Vertiefungsmodul 2, vgl. § 41b	3	2			7,5	5								PL (m, 30 oder K, 120 min) und SL (PrL) ²
				3			2,5								
M3	Vertiefungsmodul 3, vgl. § 41b	3	2			7,5		5							PL (m, 30 oder K, 120 min) und SL (PrL) ²
				3				2,5							
M4	Wahlpflichtmodul mit Praktikum 1, vgl. § 41c	2	2			7,5		5							PL (m, 30 oder K, 120 min) und SL (PrL) ²
				3				2,5							
M5	Wahlpflichtmodul mit Praktikum 2, vgl. § 41c	2	2			7,5			5						PL (m, 30 oder K, 120 min) und SL (PrL) ²
				3				2,5							
M6	Wahlpflichtmodul mit Praktikum 3, vgl. § 41c	2	2			7,5			5						PL (m, 30 oder K, 120 min) und SL (PrL) ²
				3				2,5							
M7	Wahlpflichtmodul 1, vgl. § 41d	2	2			5				5					PL (m, 30 oder K, 120 min) ²
M8	Wahlpflichtmodul 2, vgl. § 41d	2	2			5				5					PL (m, 30 oder K, 120 min) ²
M9	Wahlpflichtmodul 3, vgl. § 41d	2	2			5				5					PL (m, 30 oder K, 120 min) ²
M10	Wahlpflichtmodul 4, vgl. § 41d	2	2			5					5				PL (m, 30 oder K, 120 min) ²
M11	Wahlmodul aus dem Angebot der Technischen oder Naturwissenschaftlichen Fakultät, vgl. § 41e	(2-3)	(1-2)		(2)	5						5			PL ³

Nr.	Modulbezeichnung ¹	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten								Art und Umfang der Prüfung/ Studienleistung
		V	Ü	P	S		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	
M12	Wahlmodul aus dem Angebot der FAU, vgl. § 41f	vgl. § 41f				5					5				PL ³
M13	Projektierungskurs				5	5					5			SL (SeL)	
M14	Industriepraktikum	mindestens 12 Wochen				10						10		SL (PrL)	
M15	Masterarbeit					30							27	PL (MA, 90 %) und PL (Vortrag, 20-30 min. und Diskussion, 10 %)	
					2								3		
Summe SWS und ECTS-Punkte:		25-26	21-22	18	7-9	120	15	15	15	15	15	15	15		
Summe SWS gesamt:		71-75													

¹ Wegen des erforderlichen fachspezifischen Kompetenzerwerbs, welcher sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung im Kontext des Qualifikationsziels des Masterstudiengangs ergibt, können Module, die bereits im vorangegangenen Bachelorstudium belegt wurden, in der Regel nicht mehr in die Masterprüfung eingebracht werden.

² vgl. § 41b bzw. § 41c bzw. § 41d. Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und dem Modulhandbuch zu entnehmen.

³ vgl. § 41e bzw. 41f. Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und dem Modulhandbuch zu entnehmen. Abweichend von § 28 Abs. 2 Satz 2 **ABMPO/TechFak** werden Fehlversuche nicht angerechnet und es besteht bei Nichtbestehen keine Wiederholungspflicht innerhalb der gesetzten Frist.

Erläuterungen:

PL: Prüfungsleistung, benotet, vgl. § 6 Abs. 3 Satz 7 **ABMPO/TechFak**

SL: Studienleistung, unbenotet, vgl. § 6 Abs. 3 Satz 8 **ABMPO/TechFak**

K: Klausur

m: mündliche Prüfung

PrL: Praktikumsleistung, vgl. § 6 Abs. 3 Satz 3 und 5 **ABMPO/TechFak** sowie Modulhandbuch

SeL: Seminarleistung, vgl. § 6 Abs. 3 Sätze 4 bis 7 **ABMPO/TechFak** sowie Modulhandbuch

MA: Masterarbeit